Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Montag den 16. Juli 1877.

(2826—2) **Erkenntnis.** Nr. 7033.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 72 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Juli 1877 in der Beilage auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Slovani na steno.“

— „Olomuški „Pozor“ piše 27. junija“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Neb lazega spomina“ und endend mit: „avstrijskim Slovanom!“, begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 72 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2857—1) Nr. 589.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Berechnungswissenschaft wird am 30. Juli 1877 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 27. Juli 1877

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Berechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 11. Juli 1877.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Berechnungswissenschaft:

Anton Burger,

k. k. Oberfinanzrath.

(2836—1) Nr. 2150.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um die im Falle der Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntnisse der beiden Landessprachen,

bis 5. August 1877

hieramts im vorschristmäßigen Wege einzubringen.

Laibach am 10. Juli 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2854—1) Nr. 2057.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Diviz

auf den 23. Juli l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obbesagten Tage ab sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 11. Juli 1877.

(2753—3) Nr. 3801 u. 3802.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Draga und Dedendol

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen, vom 12. Juli 1877 an durch acht Tage bei dem Gemeindeamte in Draga zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bornahme der weiteren Erhebungen

am 21. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Draga und

am 23. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Dedendol stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Rundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juli 1877.

(2846—2) Nr. 5618.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Erhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Pölland und Utschenk

auf den 23. Juli l. J.

und die darauf folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet worden sind.

Diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11. Juli 1877.

(2839—1) Nr. 5076/V.

Offertauschreibung

für die Lieferung von lärchenen Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola pro 1878.

Zur Deckung des Bedarfes an lärchenen Grundbalken von 9.5 Meter Länge aufwärts und von 263 bis 368 Millimeter im Gevierte für das hiesige k. k. See-Arsenal pro 1878 wird am

6. September l. J.,

um 11 Uhr vormittags, beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola eine Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot mit besonderer Rücksicht auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes für Schiffbauzwecke nach kommissionellem Beschlusse und Genehmigung seitens des k. k. Reichs-Kriegsministeriums, Marinefection, den meisten Vortheil bieten wird.

Von den obenbezeichneten Grundbalken werden 1100 Kubikmeter benöthiget.

Dieselben müssen von kärntnerischer oder steirischer Provenienz, von guter Qualität, nicht überständig, daher vollkommen gesund, feinfaserig, scharfkantig bezimmet und möglichst astrein sein.

Nachdem jedoch unter dem obigen Quantum circa 450 Kubikmeter zu Verdeckplanken bestimmt sind, so müssen diese die oben angeführten Eigenschaften der Feinfaserigkeit und Astreinheit in erhöhtem Maße besitzen, und können daher zu diesem Zwecke auch Hölzer von

9.5 Meter Länge aufwärts mit 211 Millimeter im Gevierte geliefert werden.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 400 Kubikmeter lauten, in welchem letzterem Falle jedoch sowohl bezüglich der Dimensionen als auch betreffs der in erhöhtem Maße astreinen, zu Verdeckplanken bestimmten Stücke das richtige Verhältnis eingehalten werden muß.

Das zu liefernde Lärchenholz muß rechtzeitig, d. i. in den Wintermonaten November und Dezember geschlagen werden, und die Lieferung muß bis Ende Mai 1878 beendet sein.

Bei Nichteinhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant der in Rede stehenden Lärchengrundbalken, einen Preisnachlaß von $\frac{1}{2}$ (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungsgefchäfte ihm zukommenden Verdienstsfordderung in Abzug gebracht werden wird.

Der Preis ist für ein Kubikmeter jeder der beiden Gattungen franco Bahnstation Kärnten oder Steiermark zu stellen, und wird der kubische Inhalt der Hölzer auf Grundlage deren Länge und mittleren Stärke nach den Marinetafellen berechnet.

Das Holz jener Offerten, welche Ersther geblieben sind, wird von einer Kommission bezüglich dessen Eignung zum Schiffbau, beziehungsweise zu Verdeckplanken, untersucht, und die nicht geeignet befundenen, d. i. den obangegebenen Bedingungen nicht entsprechenden Stücke werden von der Uebernahme ausgeschlossen werden.

Die für das übernommene Holz entfallenden Verdienstbeträge werden nach Vorlage der bezüglichen Uebernahmestatusse und der Eisenbahn-Aufgabsrecepisse gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen in Triest oder Pola zur Zahlung angewiesen.

Die Anbote sind mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem 5%igen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder hiezu geeigneten Obligationen, dann mit der Erklärung zu versehen, daß sich der Offert verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insoweit abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Die Anbote sind längstens bis zum

6. September 1877,

11 Uhr vormittags, dem k. k. See-Arsenalkommando in Pola einzusenden.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbelammer, in Ermanglung derselben der Gemeindevorsteher, beizubringen, wodurch der Offert zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Badium des Ersther wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen 10%igen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 9. Juli 1877.

Vom k. k. See-Arsenalkommando.

(2789—3)

Nr. 1565.

Concursauschreibung.

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria sind folgende Lehrerstellen zu besetzen:

Die erste Lehrerstelle mit einem Gehalte von sechshundert Gulden (600 fl.), einer zur Ruhegebur anrechenbaren Functionszulage von hundertfünfzig Gulden (150 fl.), einer Activitätszulage von hundertzwanzig Gulden (120 fl.) und einer unentgeltlichen Wohnung.

Die Stelle einer Industriallehrerin mit fünfhundert Gulden (500 fl.) Gehalt und einer Activitätszulage von hundert Gulden (100 fl.)

Bewerber um die erste Lehrerstelle, mit welcher die Obliegenheit der Leitung der Schule mit dem Titel eines „Schuldirektors“ verbunden ist, oder im Falle einer Borrückung, um die zweite, dritte, vierte oder fünfte Lehrerstelle, mit dem Gehalte von 500 fl., 500 fl., 450 fl. und 450 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 100 fl.,

100 fl., 90 fl. und 90 fl., und Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin oder eventuell um jene der zweiten, dritten oder vierten Lehrerin mit dem Gehalte von 450 fl., 400 fl. und 400 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 90 fl., 80 fl. und 80 fl., haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden bei der gefertigten k. k. Bergdirection

hinnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slowenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache, die Befähigung zur Leitung der Schule, und die Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin die Befähigung zum Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten urkundlich nachzuweisen.

Mit sämmtlichen Lehrerstellen sind nebst den obigen Jahresgehalten und den zur Ruhegebur nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs zur Ruhegebur anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer oder Lehrerin berechnet werden, und die X. Rangklasse der Staatsbeamten verbunden, jedoch ohne daß dieser Rang zu irgend welchen Ansprüchen hinsichtlich der Genüsse berechtigt.

Obzwar nur dem Schuldirektor eine unentgeltliche Wohnung statismäßig gebührt, werden auch den übrigen Lehrern und Lehrerinnen nach Thunlichkeit Wohnungen gegen Rücklassung der halben Activitätszulage und überdies allen Lehrern und Lehrerinnen Grundstücke gegen mäßigen Pachtzins unter Vorbehalt des Widerrufs zur Benützung überlassen.

Idria am 8. Juli 1877.

k. k. Berg-Direction.

A n z e i g e b l a t t .

(2748—2)

Nr. 14560.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aersars, gegen Martin Tancig von Oberigg Nr. 4, peto. 31 fl. 12 1/2 kr. zu der zweiten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Einl.-Nr. 384 und Nr. 1128 oder sub Urb.-Nr. 440 und Dom.-Nr. 595 vorkommenden Realitäten am

25. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhangе geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1877.

(2773—2)

Nr. 3731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Stefan Knaus gehörigen, gerichtl. auf 1870 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1100 in Gora bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

15. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Mai 1877.

(2731—3)

Nr. 2801.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Feilbietung der noch auf Ursula Povše vergewährten, in dem Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 2, 3, 4/1 und 4/2 vorkommenden, gerichtl. auf 85 fl. bewerteten Bergrealität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandesausweise vom 31. October 1875 schuldigen landesfürstlichen Steuern per 6 fl. 1 1/2 kr.,

der auf 10 fl. 22 1/2 kr. adjustierten und der weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

19. Juli,

16. August und

20. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 2. Juni 1877.

(2772—3)

Nr. 3876.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterbec von St. Gregor Nr. 5 die exec. Versteigerung der dem Ferni Kerze von Gora Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtl. auf 1330 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1081 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

15. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale zu Reifnitz mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22ten Mai 1877.

(2709—3)

Nr. 5632.

Neuerliche Tagfahrung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurič von Kalk, durch Herrn Dr. Den in Adelsberg, die mit dem Bescheide vom 8. Juni 1876, Z. 5102, auf den 17ten Mai l. J. angeordnete, sohin aber insolge Amtsvortrages vom 12. April 1877, Zahl 3125, sistierte dritte Feilbietung der Realitäten des Blas Hudovernil von Großaschiz sub Urb.-Nr. 906, tom. VII, fol. 129, und Fascitel II., Einl.-Nr. 35, insolge der auf Grund des Protokolls vom 30. Juni 1877, Z. 5632, geschätzten

Richtigstellung des Realschätzungsprotokolls und der Feilbietungsbedingungen neuerlich auf den

4. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhangе angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großaschiz am 30. Juni 1877.

(2527—3)

Nr. 2543.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Klun von Kleinberdo gehörigen, gerichtl. auf 3360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale in Senofetsch mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 7. Juni 1877.

(2747—2)

Nr. 10251.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bock von Oberdupliz Nr. 4 die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 1501 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 441, Ref.-Nr. 337, tom. I, fol. 385 ad Sonnegg im Reaffumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. Mai 1877.

(2375—3)

Nr. 4757.

Neuerliche Tagfahrung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großaschiz, als Nachhaber des Herrn Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Bauscheide vom 20. April 1877, Z. 3433, mit dem Reaffumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Simon Pittl von Sello, ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161, Ref.-Nr. 63, tom. III, fol. 61, und Urb.-Nr. 170, Ref.-Nr. 65, tom. III, fol. 121, neuerlich auf den

9. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhangе angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großaschiz am 31. Mai 1876.

(2745—2)

Nr. 2850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremzar und der Ursula Dolinar, Vormünder des mindj. Johann Dolinar, durch Dr. Sajovic die exec. Versteigerung der dem Mathias Snoj von Drefoviz gehörigen, gerichtl. auf 1280 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 ad Steuergemeinde Drefoviz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Mai 1877.

(2147—1) Nr. 3938.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, gegen Andreas Lenaritz von Radnaisfeld Nr. 43 wegen 32 fl. 98 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 3. August 1876, Z. 6989, auf den 13. Jänner l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb. - Nr. 2 1/2 ad Prem auf den

17. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anzuge reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. April 1877.

(2809—1) Nr. 1401.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zimnit von Franzdorf die exec. Versteigerung der dem Michael Možina von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Ref. - Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Maria Werka von Hrib erinnert, es sei der in obiger Executions- sache ergangene Realfeilbietungsbescheid für sie aufgestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. März 1877.

(2813—1) Nr. 1777.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kavcic von Ernbirch, durch seinen Bevollmächtigten Barthelma Peteln von Willichgraz, gegen Johann Vadnal als Besitznachfolger der Anna Trobec von Ernbirch wegen aus dem Urtheile vom 15ten März 1876, Z. 1572, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willichgraz sub tom. I, fol. 224, Ref. - Nr. 199 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

17. August,

19. September und

24. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. April 1877.

(2727—1) Nr. 3231.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Benedik von Straßsche, durch Dr. Mencinger, gegen Johann Hafner von Laß, auf Grund des § 8 der Licitationsbedingungen vom 12. August 1870 die Relicitation der vom Johann Hafner laut Licitationsprotokoll vom 24. September 1870, Z. 3753, um 3515 fl. im Executionswege erstandenen, auf 2167 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 70 ad Stadtdominium Laß bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

18. August 1877,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß am 20sten Juni 1877.

(2763—1) Nr. 2634.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Slamnit von Seebach die exec. Feilbietung der dem Johann Knaslic von Zellach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 996 fl. geschätzten Realität Auszug - Nr. 548 ad Herrschaft Belbes sammt An- und Zugehör wegen 400 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juni 1877.

(2808—1) Nr. 3816.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Lenaritz, als Mutter und Vormünderin der mind. And. Lenaritz'schen Erben von Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Germal von Laase gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, Ref. - Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1869, Z. 1018, vom 18ten April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Z. 145, und der Cession vom 22. Juli 1871 schuldiger 34 fl. 20 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

4. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1877.

(2633—1) Nr. 3070.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1875, Zahl 3512, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1875, Z. 6610, sistierte exec. Feilbietung der dem Jakob Zančar von Niederdorf Hs. - Nr. 5 gehörigen, ad Herrschaft Weineg sub Urb. - Nr. 31 vorkommenden Realität peto. 47 fl. 41 kr. und 143 fl. 54 kr. c. s. c. reassumiert und die Tagung mit dem bisherigen Anzuge auf den

16. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Juni 1877.

(2810—1) Nr. 309.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Alois Jelovsek von Oberlaibach gegen Johann Uml von Hrib, als Rechtsnachfolger der Helena Uml, wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1873, Z. 1484, schuldigen 157 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Bistumsherrschaft Pfalz Laibach sub Ref. - Nr. 159/1, 172/1 und 117, fol. 465, 605 und 681, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

11. August,

12. September und

17. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Februar 1877.

(2762—1) Nr. 2357.

Erinnerung

an Simon Weber und Simon Rauz und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Simon Weber und Simon Rauz und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gerhard Hanc von Mitterdorf Nr. 18 die Klage peto. Eigenthumserschließung der Ueberlandsrealitäten sub Urb. - Nr. 1252/37 ad Herrschaft Belbes und Ref. - Nr. 999/b ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Urban Hanc von Mitterdorf als Kurator ad actum bestellt, und ist zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

31. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben,

sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Juni 1877.

(2233—1) Nr. 14734.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Josef Venc von Sambije sub Urb. - Nr. 2 ad Herrschaft Prem werden die Tagungen auf den

10. August,

14. September und

16. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten Dezember 1876.

(2778—3) Nr. 4049.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikolic von Hrib, durch Dr. Wenedikter, die exec. Veräußerung der dem Jakob Leustel von Belavoda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 1321, Ref. - Nr. 651 ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. Juli 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Mai 1877.

(2761—3) Nr. 2208.

Erinnerung

den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Verhuz von Belbes die Klage peto. Verjährung einer auf des Klägers Realität sub Urb. - Nr. 191 ad 23 Kirchengilt für die Beklagten haftenden Forderung pr. 500 fl. Ö. W. c. s. c. hieramts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagung auf den

20. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Mai 1877.

Ein Privatbeamter beehrt sich dem hohen Adel und P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er gegen mäßiges Honorar gründlichen Unterricht in der

italienischen Sprache

ertheilt. — Gefällige Anträge an die Expedition dieses Blattes. (2858)

Faschinenmesser

für Einjährig-Freiwillige wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „J. S.“ an die Expedition dieses Blattes. (2842) 3-3

Wichtig für Damen!

Von renommierten Aerzten und kompetenten Damen bestens empfohlen, empfehle ich als ganz vorzüglich, praktisch und bequem **Periodenkissen von Meerschwämmen** mit elastischem Gürtel, zum Gebrauch bei Menstruation, Fluß, Gebärmutterleiden, auch gegen Erkältungen und auf Reisen sowie beim Tanzen und längeren Promenaden oder Fußtouren. Dieselben werden wie jede andere Wäsche gereinigt und sind jahrelang zu gebrauchen.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Dame großer oder kleiner Statur, mageren oder fleischigen Körperbaues ist. Preis: 1 Gürtel nebst 2 Kissen 3 fl., 1 Gürtel nebst 4 Kissen (der Abwechslung halber erwünscht) 4 1/2 fl. incl. Verpackung.

John Zieger,

Graz, Reuthorgasse 38, Bandagen- und Gummi-Spezialitäten. (2626) 12-3

Die Emser

Victoriaquelle

ist die kohlenäurereichste und daher für den Versandt — zum kurmässigen Gebrauch zu Hause — geeignetste aller Emser Quellen und wird mit grossem Erfolge gegen katarrhalische Leiden aller Art getrunken.

Emser Pastillen

(in plombierten Schachteln) gegen Hals- und Brustleiden ausserordentlich wirksam. Vorräthig in Laibach bei **Peter Lassnik.** (2793) 3-2

König Wilhelms-Felsenquellen, Ems.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Landeshauptstadt **Laibach**, ganz nahe dem Hauptplatze gelegen, mit zwei Stockwerken und ebenerdigen Gemäßen, letzteres mit eisernem Thore und zwei Balken, im vorzüglichen Bauzustande, größtentheils aus Zement erbaut, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft in **F. Müllers Annoncen-Bureau.** (2825) 3-3

Das grosse Loos

von **150,000** No. auf No. **45598**

wurde in der am **7. Juni a. c.** beendeten Haupt- und Schlussziehung der **92. Braunschweig. Landes-Lotterie** in meiner glücklichen Collecte gewonnen. — Ueberaus wurden mir außerdem folgende größere Gewinne zu Theil:

- M. 30,000 auf No. 41941
- 20,000 „ „ 69994
- 3,000 „ „ 20912
- 3,000 „ „ 20917
- 3,000 „ „ 41949
- 3,000 „ „ 69996
- 3,000 „ „ 84024

und eine große Anzahl Gewinne von 1200 M. ab etc. etc. bis zu den kleinsten Gewinnen.

Meine Firma war also schon wieder **!! die glücklichste !!**

am **19. Juli d. J.**

beginnen auf's Neue die Ziehungen der **Braunschweig. Geldlotterie** mit Haupttreffer von ev. **450,000, spec. 300,000, 150,000, 75,000, 50,000, 2 à 40,000** etc. etc. Mark.

Zusammen enthält diese Lotterie 43,500 Gew. im Betrage von:

8 Million 494,500 Mark.

Hierzu empfehle ich Glückslosse zum amtlichen festgestellten Preise

1/1 1/2 1/4 1/8

ö. W. fl. 9. fl. 4 1/2. fl. 2 1/4. fl. 1 1/2.

und versende dieselben gegen vorherigen Empfang des Betrages oder auch pr. Postvorschuß. — Jeder Sendung lege den amtlichen Plan bei und versende **Ziehungslisten** und **Gewinnelder** prompt nach der Ziehung. Sinfachlich des nahe bevorstehenden Ziehungstermins beliebe man die Bestellung rasch möglichst an meine Firma einzufenden.

WILH. DÖRGE,

Staats-Haupt-Collecteur, Braunschweig, Wilhelmstrasse 98.

Speisen- & Getränke-Tarife für Gastwirthe, elegant ausgestattet, stets vorräthig bei **Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

4 goldene Medaillen. Liebig 4 Ehren-Diplome. Company Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig

Zu haben bei: **Mich. Kastner, Joh. Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Ferdina, H. L. Wencel, J. Weidlich, Pohl & Supan, Wilh. Mayr, Apoth. und Ed. Mahr in Laibach.** (336) 25-13

Meerwasser-Mutterlauge

zur Bereitung von Bädern.

Diese Mutterlauge ist ein durch die natürliche Wärme der Sonne concentrirtes Meerwasser.

Eine Flasche dieser Mutterlauge mit gewöhnlichem Wasser in einer Wanne zusammengemischt, gibt ein Bad, welches alle Eigenschaften und Wirkungen eines Meerwasserbades hat.

Es ist eine große und nicht genug zu schätzende Wohlthat für diejenigen, die nicht in der Nähe des Meeres leben, solche Bäder ohne die Mühe und Kosten einer Reise mit Bequemlichkeit in der eigenen Wohnung gebrauchen zu können.

Denn sie wirken vortreflich bei Krankheiten der Genitalien, bei Rachitis und Stropheln, wo man gewöhnlich mit warmen Bädern die Kur beginnen muß, bei verschiedenen neuralgischen Beschwerden, hysterischen und hypochondrischen Affectionen, bei nervösen und durch verschiedene Krankheiten erschöpften Individuen, bei chronischen Hautkrankheiten, etc. etc.

Einzige Niederlage für Krain bei

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach. (2355) 12-7

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Preis einer großen Flasche, genügend für ein großes Bad, 60 kr. ö. W.

Fahrnis-Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß der am 13. Juni l. J. verstorbenen **Henriette Seunig** gehörigen Fahrnisse, als:

Gold- und Silbergeräthe und sonstige Pretiosen, Leibeskleidung, Leibes- und Hauswäsche, Bettgewand, Wohnungseinrichtung, Bücher (darunter **Balvasor I. und II. Band**), eine Muschel Sammlung etc. etc.

Dienstag den 17. Juli l. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, **Franziskanergasse Nr. 16 neu**, II. Stock, im Hause der **Frau Grumnig**, in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 13. Juli 1877.

Dr. Bart. Suppanc,

l. l. Notar, als Gerichtskommissär.

(2850) 2-2

Wiederum

wird einem Jeden die Gelegenheit geboten, sich durch Betheiligung an der großen vom Staate garantierten

Braunschweiger Geld-Lotterie

in meiner glücklichen Collecte, mit einem geringen Betrage bedeutende Capitalien zu erwerben, indem darin Gewinne von ev.

Rm. 450,000

speciell aber Gewinne von:

300,000	36,000
150,000	3 à 30,000
75,000	24,000
50,000	3 à 20,000
2 à 40,000	etc. etc.

in Summa **8 Million 494,500 Mark**

binnen einigen Monaten zur Entscheidung kommen. Erste Gewinnziehung schon am

19. & 20. Juli a. c.

hierzu versende Raatlich garantierte Originallosse:

1/1 1/2 1/4

ö. W. fl. 9. fl. 4 50 kr. fl. 2 25 kr.

gegen Einsendung des Betrages.

Event. Ordres erbitte mir baldigst.

Gewinnlisten und amtliche Pläne gratis.

Bedienung prompt, wie Jeder weiß, der mir seinen werthen Auftrag erteilt und bereits in vorhergegangenen Verlosungen große Treffer bei mir erzielte.

Theodor Scheller.

Staats-Haupt-Collecteur.

Braunschweig.

(2766-2)

Nr. 1983.

Edict.

Vom **l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf** wird bekannt gemacht, es sei **Valentin Debelal** von **Hofdorf Nr. 20** am

14. Februar 1877 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Tochter **Gertraud Debelal** zur Universalerbin eingesetzt, seinen übrigen Kindern **Johann** und **Marianna Debelal** aber Legate hinterlassen hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Sohnes **Johann Debelal** unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Verlassenschaft anzubringen, widrigens die Verlassenschaft laut den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator **Andreas Reßmann** von **Bigaun** abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Mai 1877.

(2726-3)

Nr. 5269.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger der **Maria Kus** von **Travnik**.

Vom **l. l. Bezirksgerichte Reifnitz** wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertungs-Rubriken mit dem Bescheide vom 11. April 1877, **Z. 2725**, betreffend die exec. Feilbietung der dem **Johann Kus** von **Travnik** gehörigen Realität **Urb. Nr. 1322** ad Herrschaft **Reifnitz** Herr **Franz Erhouniz**, **l. l. Notar** in **Reifnitz**, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten Juli 1877.

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte

Braunschweig. Landes-Lotterie,

Gewinne im Betrage von

8 Million

494,500 Mark

enthalten, darunter event. **450,000, speciell 300,000, 150,000, 75,000, 50,000, 2 à 40,000** etc. etc. welche innerhalb einiger Monate zur Entscheidung kommen müssen, angelegentlich empfehle. Die erste Ziehung beginnt schon

am 19ten Juli a. c.

und versende hierzu gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß Originallosse

1/1 1/2 1/4 1/8

ö. W. fl. 9. fl. 4 1/2. fl. 2 1/4. fl. 1 1/2.

Sende jedem Teilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinngeber prompt expedirt werden. Fortaus

begünstige auch in der kürzlich beendeten Lotterie wieder mein Debit in reichem Maße, meine Firma bedarf daher, (da solche eine der ältesten in dieser Branche ist) keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie, indem ich daher für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebenst danke, bitte jedoch mir, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur

in **Braunschweig,**

Langerhof No. 8.

(2806-1)

Nr. 3336.

Kuratorbestellung.

Vom **l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach** wird bekannt gemacht, daß dem angeblich verstorbenen **Urban Dolence** von **Niederdorf** Herr **Franz Dgrin** von **Oberlaibach** zum Kurator bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 13ten Mai 1877.

(2807-1)

Nr. 2402.

Kuratorbestellung.

Vom **l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach** wird kund gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Erben- und Rechtsnachfolgern nach **Georg Kottnik** von **Bedoban** nach **Helena Kottnik** verheiratete v. **Köbransperg** von **Bösendorf**, Herr **Franz Dgrin** von **Oberlaibach** zum Kurator bestellt worden sei.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1877.

(2701-1)

Nr. 8480.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 14. Dezember 1876 ohne Testament verstorbenen Frau **Genovefa von Pilpach**, Handelsmannsgattin in **Rudolfswerth** Nr. 70.

Vom **l. l. k. d. d. Beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 14. Dezember 1876 ohne Testament verstorbenen Frau **Genovefa v. Pilpach**, Handelsmannsgattin in **Rudolfswerth** Nr. 70, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. August 1877

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Rudolfswerth den 24. Juni 1877.